

Tierschützer Dr. Erwin Kessler:

## «Das Leid der Nutztiere geht uns alle an!»

Erwin Kessler ist Gründer des VgT, des Vereins gegen Tierfabriken Schweiz, und setzt sich seit Jahren für die landwirtschaftlichen Nutztiere und die Labortiere ein. Statt auf Diplomatie setzt er dabei auf schonungslosen Appell ans Gewissen: «Was ich tue und schreibe, gründet in meiner tiefsten und unerschütterlichen Überzeugung, dass den Nutztieren grausames Unrecht angetan wird und dass es Menschen braucht, die sich kompromisslos und mit grosser Entschiedenheit dagegen stellen.»

*Vivamos:* Herr Kessler, Gewalt, und Ignoranz nehmen in unserer Gesellschaft stetig zu. Sehen Sie einen Zusammenhang zwischen dem schlechten Umgang mit unseren Mitgeschöpfen und dieser Tendenz?

*Erwin Kessler:* Der grosse Dichter und Vegetarier Leo Tolstoi sagte: «Solange es Schlachthöfe gibt, wird es Schlachtfelder geben.» Aus der Kriminologie ist bekannt, dass Tierquälerei und Gewaltbereitschaft auch gegen Menschen sehr häufig Hand in Hand gehen. Roheit gegen Tiere ist ein kriminalistisches Warnsignal.

**In Ihrem 1992 erschienenen Buch «Tierfabriken der Schweiz» ist nachzulesen, dass Sie selber als Hobby auch Tiere halten und diese selber schlachten. Hat sich daran seither etwas geändert?**

Tiere schlachte ich schon sehr lange nicht mehr. Ursprünglich verfolgte ich das Ziel einer artgerechten Tierhaltung. Tiere, die genutzt und geschlachtet wurden, sollten wenigstens gut gehalten werden. Veganismus war damals nicht das, was ich anstrebte. Dies änderte sich, als ich nach frustvollen Tierschutzjahren realisierte, dass eine «artgerechte» Tierhaltung nicht durchsetzbar ist und der Veganismus die ethisch und praktisch beste und einfachste Antwort auf das Massenelend der so genannten Nutztiere ist. Wie die meisten heutigen Veganer meiner Generation durchlief ich eine Entwicklung über den Vegetarismus.

**Halten Sie heute noch Tiere?**

Aktuell halte ich noch zwei Hausenten. Sie haben einen Teich zur Verfü-



gung und den ganzen Tag Auslauf in meinem riesigen Garten. Ich züchte keinen Nachwuchs und schlachte nicht. Das wäre mit meiner heutigen Einstellung absolut nicht mehr vereinbar.

**Beeinflusst Fleischkonsum das emotionale Wesen des Menschen?**

Das weiss ich nicht und ist meines Wissens nicht erforscht. Sicher müsste bei einem seelisch gesunden und wachen Menschen ein schlechtes Gewissen entstehen. Viele Menschen verdrängen dies aber mit billigen Rechtfertigungen wie: «Es sind ja nur Tiere.» «Fleisch ist halt gut.» «Nicht alle Tiere werden schlecht gehalten.» «Die Tierschutzorganisationen sollen dafür sorgen, dass der Tierschutz durchgesetzt wird.» «Die Höhlenbewohner haben auch Fleisch gegessen, also braucht der

Mensch Fleisch.» Solche Argumentationen sind für mich Unsinn.

**Wieso ist es so schwierig, der Öffentlichkeit die realen Zustände aufzuzeigen, die sich in Schlachthöfen hinter verschlossenen Türen täglich abspielen?**

Die Schlachthöfe sind nur die Spitze des Eisbergs des Holocausts an den Nutztieren. Das grösste Leid wird den Tieren in den kleinen und grösseren Tierfabriken zugefügt, die massenhaft überall in unserem Land stehen – von Laien oft nicht als solch erkannt, da sie wie Industrie- und Gewerbebauten oder Lagerhallen aussehen. Schaut man genauer hin, sehen sie aber viel eher wie KZs aus. Die Ähnlichkeit ist frappant, sie ist auch im Charakter der Leiter dieser Anlagen und der Schreibtischtäter in Politik, Staatsverwaltung (Veterinärämter), Gerichten und Re-



daktionen erkennbar, welche das decken und verschleiern.

### **Sie nehmen wirklich kein Blatt vor den Mund...**

Warum sollte ich?! Ich habe nichts gegen Menschen, aber meine Radikalität richtet sich gegen reale, durch Menschen hervorgerufene und geduldete Zustände. Sie kommt aus meiner innersten Überzeugung.

### **Jährlich werden über 80 Milliarden (kein Druckfehler!) Nutztiere exekutiert, welche kaum ein Leben gehabt haben. Ist auch mangelnde Information daran schuld?**

Nein, Informationen gibt es mehr als genug für jeden, der nicht wegschaut und verdrängt.

### **Müsste Fleisch besser deklariert werden, zum Beispiel mit Illustrationen auf den Verpackungen, wie und wo das jeweilige Tier umgebracht wurde?**

Ja, aber die Masse der Egoisten würde das nicht gross abhalten. So wie die Warnungen auf Zigarettenpackungen von vielen ja auch ausgeblendet und verdrängt werden. Mein Vater, ein starker Raucher, hatte eine ähnlich billige Rechtfertigung wie die Fleischesser: «Alkohol und Nikotin rafft die halbe Menschheit hin – ohne Alkohol und Rauch putzt's die andere Hälfte auch.»

### **Was halten Sie von der Aussage einiger Ethiker, dass jede bewusste Untat irgendwann quittiert wird?**

Das ist das grosse spirituelle Rätsel, auf das ich keine Antwort weiss. Meine erste Frage im Himmel wird genau diese sein. Grundsätzlich bin ich aber schon überzeugt, dass jede Untat – auch unbewusste, weil verdrängte – negatives Karma aufbaut, das eines Tages – in diesem oder in einem späteren Leben oder in der Hölle oder sonstwo – entsprechend schmerzhaft wieder abgetragen werden muss.

### **Ungewürztes, rohes Fleisch ist ja nicht schmackhaft und würde von den Wenigsten gegessen. Umgeht man mit der aufwändigen Zubereitung die natürliche Abneigung gegen tierisches Gewebe?**

Ja, ganz genau. Und das ist übrigens auch der Grund, warum immer mehr «zum Verwecheln ähnliche» vegane Fleisch-Alternativen erhältlich sind: Das Gewürz und die Zubereitung machen das kulinarische Erlebnis aus. Im Blindversuch liesse sich wohl jeder Fleischesser mit jedem Menü täuschen. Aber die meisten sind derart voller Vorurteile, dass sie es gar nicht erst versuchen. Nichts ist gut und schmackhaft, wenn man im Voraus felsenfest überzeugt ist, dass es nicht gut ist. Vorurteile sind eine Art Selbsthypnose. Unter Hypnose kann man jemandem Sägemehl mit Wasser zum Essen geben und mit der Suggestion, das sei sein Lieblingsgericht, wird er es fantastisch finden.

### **Wie stehen Sie zu der Idee eines Fleischkontingents, welches den Konsum auf einen Bruchteil des heutigen Fleischverzehrs reduzieren würde?**

Das würde ich selbstverständlich unterstützen, ist aber politisch nicht machbar, solange die Fleischesser noch eine überwältigende Mehrheit sind.

### **Ist ein Wandel der Essgewohnheiten bereits im Gange?**

Der moderne vegane Trend gibt Hoffnung! All die Massenverbrechen wie Sklaverei, Hexenverfolgung, Indianer-Ausrottung, Juden- und Zigeunerverfolgung etc. und auch das Massenverbrechen an den Tieren werden eines Tages ein Ende haben, falls die Menschheit sich kulturell nicht rückwärts entwickelt. Aber das passiert nicht von selbst, aus dem Nichts. Es braucht immer Vorkämpfer, die sich getrauen, ihre Stimme gegen die blinde, skrupellose Mehrheit zu erheben und die Konsequenzen in Kauf nehmen.

### **Etliche Spitzensportler setzen auf vegane Ernährung. Welche Erkenntnisse stecken dahinter?**

Dazu möchte ich auf die Website [vegan-sport.de](http://vegan-sport.de) verweisen. Hochinteressant die Infos und das Video, das man dort bestellen kann. Alle Behauptungen, vegane Ernährung sei gesundheitlich problematisch, lassen sich mit Fakten widerlegen. Wissenschaftliche Untersuchungen haben



mehrfach bewiesen: Veganer sind weit gesünder als der Durchschnitt der nicht-veganen Bevölkerung.

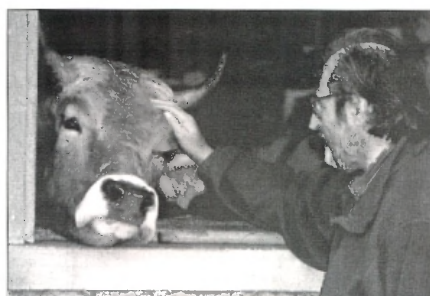
### **Bei Ess-Diskussionen wird oft geäussert, dass Pflanzen auch leben und man ja nicht verhungern könne. Was weiss man darüber?**

Angesichts des Holocausts an den Nutztieren finde ich es irgendwie unpassend darüber zu rätseln, ob der Salat lieber nicht gegessen werden möchte. Man darf nicht vergessen: In der Fleischindustrie wird den Tieren ein Mehrfaches der Pflanzen verfüttert, die als vegetarische oder vegane Kost für Menschen direkt verwendet werden könnten. Diese Tatsache sollte nicht nur mir zu denken geben.

### **Können Sie uns zum Schluss noch ein schmackhaftes Gericht preisgeben, welches in der einfachen Küche auch jeder zubereiten kann?**

Oh, ersparen Sie mir die Qual der Wahl! Es gibt unendlich viele feine Gerichte. Wer sich aufmacht, diese zu erleben, der merkt, dass vegane Ernährung absolut keinen Genussverzicht bedeutet und tierische Produkte ganz einfach und schmerzlos überflüssig werden.

### **Vielen Dank für die interessante Diskussion.**



Dr. Erwin Kessler (Fotos zvg.)

Weitere Information: [www.vgt.ch](http://www.vgt.ch)





## Events:

- Aschi Widmer «In Australien» || Michael Schüpbach «Patagonien - Peru»  
Luciano Lepre «Mekong - 8 Monate zu Fuss vom Meer bis zur Quelle»  
Dylan Samarawickrama «Am Ende der Strasse» || Frank Riedinger «Mongolei»  
Adrian & Martina Greiner-Saameli «Transeurasia mit der Holperkiste»  
Lotti Plüss/Stefan Pfander: «Kanada - Alaska - USA aus erster Hand»  
Oliver Beccarelli «Abenteuergeschichten aus Namibia»  
Hartmut Krintz «Irland - Bis ans Ende der Welt»

Berichte / Interviews: Leitartikel von Stefan Pfander • Claude Nicollier: «Ich sehe eine positive Zukunft» • Hans Rudolf Herren: Feedback auf «Good News aus Afrika»  
Tierschützer Erwin Kessler: «Das Leid der Tiere geht uns alle an»

Innovative Schweizer: Christophe Erard • Nicole Baumann: «Russland - Mit der Transsib zum Baikalsee»





## EDITORIAL

Liebe Freunde und Leser

Wir freuen uns, euch fürs Winterhalbjahr 2014/2015 ein überaus vielseitiges Programm mit zumeist neuen Live-Reportagen präsentieren zu dürfen. Alles aussergewöhnliche Geschichten, die faszinieren, inspirieren und unter die Haut gehen. Geschichten, zu denen man Tränen lachen kann oder zu Tränen gerührt sein wird! Vivamos präsentiert keine Übermenschen, aber immer Menschen, die ihre Passion leben.


Namen wie Luciano Lepre und Aschi Widmer stehen seit Jahren für eine lebendige und innovative Schweizer Vortragskultur. Aber auch junge Referenten machen von sich reden: Der 27-jährige Michael Schüpbach aus dem emmentalischen Lützelflüh ertotet tosenden Applaus für seine preisgekrönte Live-Reportage "Patagonien-Peru". Herzberührend und einmalig auch die im wahrsten Sinne des Wortes unglaubliche Geschichte "Am Ende der Strasse" von Dylan Samarawickrama. Sehr lebensnah und getragen von echter Begeisterung fürs vorurteilslose Entdecken der Welt ist die Reportage "Transeurasia mit der Holperkiste" von Adrian und Martina Greiner Saameli. Jeder Event ist ein Erlebnis.

Immer mehr werden auch lokale und regionale Kulturveranstalter, Firmen und Schulen auf Vivamos aufmerksam und berücksichtigen die Themen unserer Referenten.

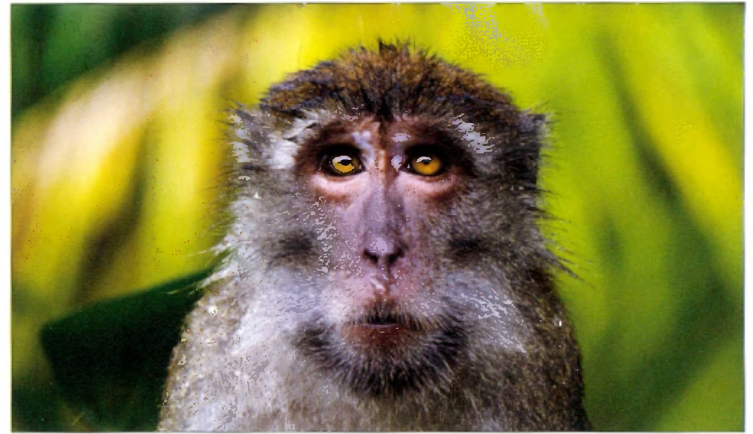
Den redaktionellen Teil haben wir wie angekündigt weiter ausgebaut. Lesen Sie dazu ein paar kurze persönliche Gedanken im Leitartikel auf der nächsten Seite.

Nun wünschen wir Ihnen eine inspirierende Lektüre und freuen uns natürlich besonders, Sie persönlich an den von Vivamos organisierten oder begleiteten Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Herzlich,



Stefan Pfander



Titelbild: Borneo. Foto: André Schumacher - andreschumacher.de

### EVENTS

	Seite
<b>Mekong</b> In 8 Monaten von Vietnam bis Tibet	6
<b>Patagonien - Peru</b> 10'394 Kilometer Veloabenteuer	8
<b>Aschi Widmer in Australien</b>	10
<b>Mongolei</b> Von Mensch zu Mensch	12
<b>Abenteuergeschichten aus Namibia</b>	14
<b>Kanada - Alaska - USA</b> aus erster Hand	16
<b>Am Ende der Strasse</b>	18
<b>Transeurasia mit der Holperkiste</b>	20
<b>Irland</b> Bis ans Ende der Welt	22

### BERICHTE/ INTERVIEWS

<b>Russland</b> Mit der Transsib zum Baikalsee	25
<b>Sri Lanka</b> – Individuelle Träume werden wahr	31
<b>Feedback</b> Biovision-Events "Good News aus Afrika"	32
<b>Vivamos Award 2015</b> Der Sieger heisst Luciano Lepre!	33
<b>Fair reisen in Südafrika</b>	34
<b>Portfolio</b> Mekong	37
<b>Vivamos Kulturnetzwerk</b> Referenten stellen sich vor	44
<b>Weltraum</b> Gespräch mit CH-Astronaut Claude Nicollier	46
<b>Ethik</b> Interview mit Tierschützer Dr. Erwin Kessler	50
<b>Innovative Schweizer</b> Christophe Erard	52
<b>NEWS</b>	54
<b>Reisen macht reich</b> Die Welt und sich selber erfahren	55

### REISEN

<b>Naturwunder USA-Südwesten</b>	58
Antarktis - Falkland - Südgeorgien	59
Magisches Island	60
Alaska Minibus Tour	61
Alaska Wildnis und Bären	62
Australien Topend - Barrier Reef Pionierreise	63
Namibia - Into The Wild	64
Kanaren zu Fuss	65

### IMPRESSUM:

Herausgeber / Redaktion:  
Vivamos.ch, Zeughausgasse 24, CH-3011 Bern  
Tel. 031 974 11 02, info@vivamos.ch  
[www.vivamos.ch](http://www.vivamos.ch)

Produktion: Atelier Terra – [www.atelierterra.ch](http://www.atelierterra.ch)  
Konzept: Stefan Pfander  
Druck: Jordi - Das Medienhaus, CH-3123-Belp  
Redaktionelle Mitarbeit: Urs Batt, Nicole Baumann